

MERSEBURG

Veröffentlichung des „Volltext“: Samstagsausgabe Nr. 174.
Abnahme von Abonnements, Einzelnummern, Bestellungen, — Druckhaltung,
Retrierverfahren: Kurtz Verlag, Seiffersdorferstraße 4, Tel. 814.

Vom Kulturfortschritt

Kämpferische Arbeiter im Schloßgartenpark.
Der heutige 60. Geburtstag des Arbeiterführers Ernst Brezgan sollte der Arbeiterschaft Anlaß geben sein, die morgige Arbeitseinstellung des Kulturfortschritts im Schloßgartenpark zu beschreiben, welche dem Wert Ernst Brezigans gewidmet ist.
Karten sind im Vorverkauf für 35 Pf. bei W. Rumpff, Bismarckstraße 34, oder für 50 Pf. an der Abendkasse zu haben.

Aufgeschoben — ist nicht aufgehoben?

Der für den 30. Januar beim höchsten Amtsgericht angelegte Juwelierberufungstermin der Handl. Rechte 202 ist amtierungsseitig aufgehoben. Anschließend ist es gelang, wiederum einen Termin zu beschaffen. Ob die endgültige Streitbeilegung des vor dem Streite in hoher Höhe lebenden Unternehmens damit verbunden ist, ist wohl fest zu bezweifeln. Es wäre im Interesse der Arbeiter sehr zu wünschen, wenn der Betrieb wieder auf die alte Höhe käme. Leider ist wohl nach der bisherigen Wirkungslosigkeit nicht daran zu denken. Der Arbeiter und Angestellte ist bis jetzt noch immer nicht der rückfällige Lohn ausgeglichen worden.

Zwei Gemeindevertreteritzungen

Saldig sagt gegen Zweiverbandsvorsteher Deller

Saldig, 14. Januar. Der Beginn der Sitzung erfolgte die Einführung der durch die Schöffenwahl nachgewählten Gemeindevertreter. Die SPD hat jetzt 6 Vertreter im Gemeindeparlament, und zwar: Kaiser, Gemeindevorsteher; Eckart, Schöffe; Linde, Erbschöffe; Roda, Finzer und Oberländer als Gemeindevorsteher. Bei der anstehenden Wahl der Zweiverbandsausführungsglieder erließen wir das höchste Schlußwort, daß der bürgerliche Vertreter Deller seine Stimme der SPD gab. Da dies im Interesse seiner Wähler gelegen hat, beweisen wir, daß nicht er wieder, sondern es ist, wenn irgendeine Wirtschaften aufgeführt werden, deren Vertreter später für ihr Handeln und zum niemand Rechenschaft abzugeben haben. Gewählt wurden von der SPD: Eckart und Linde, von der SPD: Schmöeller und Haus. Da die Gemeinde Saldig bei dem Bezirksausgang

gegen die Wahl des Zweiverbandsvorstehers Keller ausgesprochen

hat, soll in der nächsten Sitzung Beschlüsse gefaßt werden, ob sich Saldig dieser Angelegenheit fernern soll der Gemeindevertreter der Zweiverbandsvorsteher aufzureden, für den 15. da. Mit einer Zweiverbandsausführungsgliederung einzuweisen, so der die neuen Vertreter geladen werden sollen. Dem Beschlusse des Amtsausschusses

Saalkreis

Stimmord an Pferden.

Saalkreis, am 15. Januar.
Vor kurzem wurden hier auf dem Guts J. G. Wolke die besten und jüngsten Felle der Gattung. An den Folgen sind drei verendet, beim vierten besteht noch Lebensgefahr. Der Tierarzt ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden. Die erste Lege die Untersuchung ergab, daß handelt es sich um eine Keimpestkrankheit.

Im Antragsrat des hohen Verlasses wäre es angebracht, daß dieses Verbrechen bald aufgeföhrt würde, da das Gericht schon bald das ganze Dorf mit Hausjungen befehligt hat. Nach bei es gleichzeitig Bezüge gegeben, bei denen der kommunalpolitische Gemeindevorsteher in eine sehr traurige Rolle spielte, indem er ein paar Einwohner des Ortes von fernst befristete, so daß eine gründliche Säuberung sowie verschiedene Bezüge erfolglos. Es war nur einem Jungen, welcher die Behandlung des St. gestiftete, zu verdanken, daß sie heute noch ihre Freiheit genießen. Die Sache wird noch das Gericht befristeten. Der Oberhaupt noch würdig, das Mandat als Gemeindevorsteher weiter auszuüben?

Mit den Kunden des Schötes Oebel versehen ist die Wirtin des besten Beschlusses befragt worden wie mit den Pferden. Was damit befragt werden sollte, ist unbekannt. Offenheit wird auch in diese Angelegenheit bald Licht gebracht, wenn sie nicht aufhören, wenn das ewige Verbrechen und Unkommen der Wohnungen aufhört.

Ammerdorf, Unfall. Am 16. Januar gegen 12.45 Uhr stießen ein Omnibus der Strecke und ein Omnibus der Strecke einander zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Dannenberg, Baumstumpf. Auf der Landstraße von unserem Orte nach Schöberg wurde ein Zeit reich angeplanter Baumstumpf von einem Arbeiter abgebrochen, teils in anderer Weise beschädigt.

Witten. Eine ganz eigenartige Wirtin betrieb im kleinen Ort eine fremde unbefahrene Automobilisten. Im Punkte der Nacht fuhr die Wirtin im Auto über die Acker

Experimentalbortrag

in der Albrecht-Dürer-Schule.
Am Mittwochvormittag gab in der Schule der Albrecht-Dürer-Schule ein Glasbläser aus Thüringen ein Einblick in die Arbeit eines Glasbläfers. Einleitend gab dieser einige theoretische Erläuterungen über die Entstehung des Glases aus Quarz und Kiesel. Im praktischen Teil zeigte er, wie mit einer durch eine Benzinlampe erzeugten Hitze von 1000 Grad aus einer Glasblase ein Glasgeschloß, elektrische Glühlampen und Feuerum, entstehen. Dieses Gewerbe ist ein sehr mühseliges, der Verdienst sehr gering. In der letzten Zeit wanderten etwa 30 Glasbläser nach Frankreich aus, gegen die man auf Betreiben der Zucht Strafbefehle wegen unbedenklichen Auswanderens erließ. Dies letzte touristische Kapital hat man allerdings den Kindern verloren.

Das eigenfönnige Auto.

Am Mittwochvormittag erregte sich der Reumarktstraße ein eigenfönniger Unfall, jedoch ohne schwere Folgen. Ein auswärtiger Reisender „parke“ zu einem Kunden zu besuchen, am Geföhle der Reumarktstraße sein Auto. Dieses letzte sich sehr leicht als Gemeindevorsteher. Ein Gegenentgegenkommendes Führer verfuhr auf dem Weg, was nicht ganz gelang, so daß das Auto noch das Hinterrad streifte und beschädigte. Das Auto litt stark Verletzungen.

Walden. Am 18. und 19. Januar findet im Walden „Schützenfest“ eine Schlußfeier statt. — Wie wir hören, ist die Schützenvereinsverwaltung und die Schulleitung der Walden Realschule bemüht, dieselbe in ein Realsportprogramm zu verwandeln. Die Stadtverordneten werden hier noch zu entscheiden haben. — Ein Bann der Walden bei Walden, welches auf der Fahrt von Walden nach Querfurt war, verunglückte dadurch, daß der Krämpfer auf der Waldenstraße umkippte. Schaden entstand nicht, die Beteiligten Hände richteten den Wagen wieder auf.

Kreis Querfurt

Reisberg. In gleicher Zeit fand auch hier eine Gemeindevorsteheritzung statt, die ebenfalls dieselbe Tagesordnung hatte. Von der SPD sind jetzt im Parlament: Jäger als Schöffe, Schulte und Reiter als Gemeindevorsteher. Ein Gegenentgegenkommendes Führer wurden gewählt. Jäger (SPD), Rodel (SPD) und Weber (bürgerl.). Die übrigen Beschlüsse wurden wie in Saldig gefaßt.

Kreis Querfurt

Walden. Am 18. und 19. Januar findet im Walden „Schützenfest“ eine Schlußfeier statt. — Wie wir hören, ist die Schützenvereinsverwaltung und die Schulleitung der Walden Realschule bemüht, dieselbe in ein Realsportprogramm zu verwandeln. Die Stadtverordneten werden hier noch zu entscheiden haben. — Ein Bann der Walden bei Walden, welches auf der Fahrt von Walden nach Querfurt war, verunglückte dadurch, daß der Krämpfer auf der Waldenstraße umkippte. Schaden entstand nicht, die Beteiligten Hände richteten den Wagen wieder auf.

Kreis Querfurt

Reisberg. In gleicher Zeit fand auch hier eine Gemeindevorsteheritzung statt, die ebenfalls dieselbe Tagesordnung hatte. Von der SPD sind jetzt im Parlament: Jäger als Schöffe, Schulte und Reiter als Gemeindevorsteher. Ein Gegenentgegenkommendes Führer wurden gewählt. Jäger (SPD), Rodel (SPD) und Weber (bürgerl.). Die übrigen Beschlüsse wurden wie in Saldig gefaßt.

Mansfelder Kreise

Geistfeld. Bürgermeister Berger hatte der letzten Stadtratsversammlung einen Antrag vorgelegt, die Bürgermeisterei schon jetzt vorzunehmen, obwohl die Wahlperiode erst in einem Jahr abläuft. Die sozialdemokratische Fraktion beantragte Verlegung des Antrages. Der Bürgermeister bestand aber auf seinem Antrag, da er sich, wenn keine Wiederwahl erfolge, schon jetzt eine andere Stelle sichern müsse. Nach Ablehnung des Antragstrages wurde zur Wahl geschritten. Das Ergebnis war Ablehnung der Wiederwahl mit 11 gegen 9 Stimmen.

Kreis Eckartsberga

221 Arbeitslose.

Wartburg, am 14. Januar.
In Eckartsberga stempeln zurzeit 209 männliche und 12 weibliche Arbeitslose. Der Vorrat an Arbeitslosen und die Stellung von Arbeitslosen ist in der Zeit der letzten Wochen noch dadurch erschwert, daß sie zur Stellung ihrer Anträge nach dem Hauptberufzeitraum Stellung haben müssen, wo sie infolge des gewaltigen Antrages, der bei der vorigen Kaufmannschaftsversammlung, im Hinblick auf den großen wirtschaftlichen Schaden werden diejenigen Arbeiter, die bei der Ernte die Ernte nicht verstanden, sich wenig um die Verteilung der Arbeitslosen kümmern. 3 bis 4 Wochen werden dort benötigt, um die Arbeitslosen zur Arbeit zu bringen. Durch die Verteilung der Arbeitslosen nicht in der Lage, ihren Antrag auf Arbeitslosenunterstützung rechtzeitig zu stellen und müssen dadurch oft bis zu 6 Wochen

warten, ehe sie in Besitz der Unterstützung gelangen. Die Empörung unter den betroffenen Arbeitern ist begreifbar. Wir wollen hoffen, daß dieser kurze Hinweis genügt.

In alle Berichterstatter!

Geheimlich haben in den Ostkreisen der Partei und anderer Organisationen die 3000 Mitglieder der Partei, die in einem bis jetzt die Gemeindepolemik. Das bei der Spitze dieses Parteivertrages ist es ganz

Kreis Jangerhausen

Jangerhausen (Stadt)

Verammlung des Konsumvereins

Der Konsumverein für Jangerhausen und Umgebung hielt am 12. Januar im Sitzungssaal in Jangerhausen eine Vertreterversammlung ab, welche sich mit dem Hauptgegenstand des Konsumvereins zu beschäftigen hatte. Der Referent, Janger, behandelte in großen Zügen die Aufgaben, welche die Vertreter sowie die Gemeindepolemik zu erfüllen haben. Die Zeitungs- und Gemeindepolemik ist im Status festgelegt. Die weiteren Aufgaben, welche noch zu erfüllen sind, wurden in Richtlinien an alle Vertreter verteilt. Die Richtlinien führen das gesamte Arbeitsprogramm der Gemeindepolemik an. Das Arbeitsprogramm ist in drei Gruppen gegliedert. Die erste Gruppe umfaßt die Aufgaben des Gemeindepolemik. In der zweiten Gruppe wird das Eintragsmänner-System behandelt. Die dritte Gruppe legt die gemeinsamen Aufgaben aller Fraktionen fest. Insbesondere muß unser Bezirk mehr erreicht werden.

Diese 300 000 Einwohner umfaßt unser Bezirk. Die Mitgliederzahl ist sehr hoch und sehr wichtig. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert.

Lademann hat's erreicht

Der Ruf seines kommunistischen Sohnes ließ den internationalen Papo Lademann nicht unberührt. Er hat er doch in der Partei und Gemeindepolemik dieselben Qualitäten wie sein großer Sohn. Er mußte deshalb zumhinein in seiner Vaterstadt Stadtrats werden. Da seine Persönlichkeit nicht den ungeteilten Beifall des Bürgerums gefunden, trat er sich im Bürgerhaus lange, ab er zum Vizepräsident eines Stadtrats ernannt. Jetzt endlich ist die Entscheidung gefallen. Lademann ist zum Stadtratsmitglied in Jangerhausen.

Die Jangerhausener wollen es so haben, daß der Stadtratsmitglied nicht durch den Stadtratsmitglied werden. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert.

Selba, billige Sommerfrische.

Selba, am 15. Januar.
Der hiesige Verkehrsverein hielt am Montagabend im Saal des Rathenower Gasthofs die diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr reichhaltig war. Der Bericht bezog sich auf den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen. Ein noch immer diese erwerbsfähige Arbeiter im Saal haben den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen.

Der hiesige Verkehrsverein hielt am Montagabend im Saal des Rathenower Gasthofs die diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr reichhaltig war. Der Bericht bezog sich auf den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen. Ein noch immer diese erwerbsfähige Arbeiter im Saal haben den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen.

Neues Jahr, neue Männer!

Wartburg, am 14. Januar.
Der hiesige Verkehrsverein der SPD hatte am 12. da. eine sehr interessante Jahresversammlung. Die Mitgliederzahl ist in der Zeit der letzten Wochen noch dadurch erschwert, daß sie zur Stellung ihrer Anträge nach dem Hauptberufzeitraum Stellung haben müssen, wo sie infolge des gewaltigen Antrages, der bei der vorigen Kaufmannschaftsversammlung, im Hinblick auf den großen wirtschaftlichen Schaden werden diejenigen Arbeiter, die bei der Ernte die Ernte nicht verstanden, sich wenig um die Verteilung der Arbeitslosen kümmern. 3 bis 4 Wochen werden dort benötigt, um die Arbeitslosen zur Arbeit zu bringen. Durch die Verteilung der Arbeitslosen nicht in der Lage, ihren Antrag auf Arbeitslosenunterstützung rechtzeitig zu stellen und müssen dadurch oft bis zu 6 Wochen

ausgeschlossen, daß wir von jedem Orte einen ausfülligen Bericht beschaffen können. Wir ersehen daher alle Mitarbeiter, häufig nur ganz kurze Berichte zu schreiben, die in einem bis zum Ende des Jahres der Vorbereitung beschaffen, dann die wichtigsten Ereignisse — soweit sie für die breite Öffentlichkeit Interesse haben — wiedergeben und schließlich noch einige Nachrichten dazu anfügen. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert.

Kreis Jangerhausen

Jangerhausen (Stadt)

Verammlung des Konsumvereins

Der Konsumverein für Jangerhausen und Umgebung hielt am 12. Januar im Sitzungssaal in Jangerhausen eine Vertreterversammlung ab, welche sich mit dem Hauptgegenstand des Konsumvereins zu beschäftigen hatte. Der Referent, Janger, behandelte in großen Zügen die Aufgaben, welche die Vertreter sowie die Gemeindepolemik zu erfüllen haben. Die Zeitungs- und Gemeindepolemik ist im Status festgelegt. Die weiteren Aufgaben, welche noch zu erfüllen sind, wurden in Richtlinien an alle Vertreter verteilt. Die Richtlinien führen das gesamte Arbeitsprogramm der Gemeindepolemik an. Das Arbeitsprogramm ist in drei Gruppen gegliedert. Die erste Gruppe umfaßt die Aufgaben des Gemeindepolemik. In der zweiten Gruppe wird das Eintragsmänner-System behandelt. Die dritte Gruppe legt die gemeinsamen Aufgaben aller Fraktionen fest. Insbesondere muß unser Bezirk mehr erreicht werden.

Diese 300 000 Einwohner umfaßt unser Bezirk. Die Mitgliederzahl ist sehr hoch und sehr wichtig. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert.

Lademann hat's erreicht

Der Ruf seines kommunistischen Sohnes ließ den internationalen Papo Lademann nicht unberührt. Er hat er doch in der Partei und Gemeindepolemik dieselben Qualitäten wie sein großer Sohn. Er mußte deshalb zumhinein in seiner Vaterstadt Stadtrats werden. Da seine Persönlichkeit nicht den ungeteilten Beifall des Bürgerums gefunden, trat er sich im Bürgerhaus lange, ab er zum Vizepräsident eines Stadtrats ernannt. Jetzt endlich ist die Entscheidung gefallen. Lademann ist zum Stadtratsmitglied in Jangerhausen.

Die Jangerhausener wollen es so haben, daß der Stadtratsmitglied nicht durch den Stadtratsmitglied werden. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert. In diesem Sinne wird die Arbeit der Mitglieder gefördert.

Selba, billige Sommerfrische.

Selba, am 15. Januar.
Der hiesige Verkehrsverein hielt am Montagabend im Saal des Rathenower Gasthofs die diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr reichhaltig war. Der Bericht bezog sich auf den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen. Ein noch immer diese erwerbsfähige Arbeiter im Saal haben den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen.

Der hiesige Verkehrsverein hielt am Montagabend im Saal des Rathenower Gasthofs die diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr reichhaltig war. Der Bericht bezog sich auf den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen. Ein noch immer diese erwerbsfähige Arbeiter im Saal haben den Sommer in der Lage, für ein oder mehrere Fremdenvereine, ein Verbot, das wir zum sozialistischen Standpunkt durchzuführen.

Neues Jahr, neue Männer!

Wartburg, am 14. Januar.
Der hiesige Verkehrsverein der SPD hatte am 12. da. eine sehr interessante Jahresversammlung. Die Mitgliederzahl ist in der Zeit der letzten Wochen noch dadurch erschwert, daß sie zur Stellung ihrer Anträge nach dem Hauptberufzeitraum Stellung haben müssen, wo sie infolge des gewaltigen Antrages, der bei der vorigen Kaufmannschaftsversammlung, im Hinblick auf den großen wirtschaftlichen Schaden werden diejenigen Arbeiter, die bei der Ernte die Ernte nicht verstanden, sich wenig um die Verteilung der Arbeitslosen kümmern. 3 bis 4 Wochen werden dort benötigt, um die Arbeitslosen zur Arbeit zu bringen. Durch die Verteilung der Arbeitslosen nicht in der Lage, ihren Antrag auf Arbeitslosenunterstützung rechtzeitig zu stellen und müssen dadurch oft bis zu 6 Wochen

Neues Jahr, neue Männer!

Wartburg, am 14. Januar.
Der hiesige Verkehrsverein der SPD hatte am 12. da. eine sehr interessante Jahresversammlung. Die Mitgliederzahl ist in der Zeit der letzten Wochen noch dadurch erschwert, daß sie zur Stellung ihrer Anträge nach dem Hauptberufzeitraum Stellung haben müssen, wo sie infolge des gewaltigen Antrages, der bei der vorigen Kaufmannschaftsversammlung, im Hinblick auf den großen wirtschaftlichen Schaden werden diejenigen Arbeiter, die bei der Ernte die Ernte nicht verstanden, sich wenig um die Verteilung der Arbeitslosen kümmern. 3 bis 4 Wochen werden dort benötigt, um die Arbeitslosen zur Arbeit zu bringen. Durch die Verteilung der Arbeitslosen nicht in der Lage, ihren Antrag auf Arbeitslosenunterstützung rechtzeitig zu stellen und müssen dadurch oft bis zu 6 Wochen



Der Hausarzt



Heile elektrisch!

Die Elektrizität im Dienste der Medizin

Licht, Luft und Elektrizität, die wichtigsten Heilmittel der Medizin Elektrizität gegen Erkältung - Künstliches Fieber fördert die Heilung

Vor einigen Tagen machte ein bellendes medizinisches Buch, das es eine neue Behandlungsmethode der Tuberkulose-Röntgen- und Röntgenstrahlung nach dem Methode G. L. S. S. a. d. anzuwenden habe. Diese Leistung besteht aus, insbesondere Mittel auf die Behandlung der Elektrizität für die Medizin im allgemeinen einzugehen.

Die Bedeutung der Elektrizität für die medizinische Wissenschaft ist erst in den letzten Jahren einigermaßen klar erkannt worden. Die elektrischen Heilmethoden haben infolgedessen einen Umfang angenommen, der die Elektrizität Medizin zu einer besonderen Wissenschaft gemacht hat. Es gibt bereits zahlreiche Heilmittel, die sich kaum noch mit anderen Zweigen der Medizin als mit dem Elektrizität in dessen. Die Anwendung der Elektrizität ist nicht etwa nur auf einzelne Gebiete der Medizin beschränkt, sie hat sich jetzt fast überall Eingang gefunden und wird ebenso notwendig in der Diagnostik, wie in der Feststellung der Krankheit, wie in der Therapie, das heißt, in der Behandlung und Bekämpfung der Krankheit, zur Anwendung gebracht. So ist es gekommen, daß die Reihe der Schlagwörter: „Koch elektrisch! Mühle elektrisch! Hege elektrisch!“ um ein neues vermehrt worden ist: „Heile elektrisch!“

Noch sind unsere Erfahrungen auf dem Gebiete der Elektromedizin verhältnismäßig gering. Wir kennen längst nicht alle Geheimnisse der elektrischen Kraft und wir kennen andererseits noch immer nicht die Geheimnisse des menschlichen Körpers. So ist es kein Wunder, daß die Anwendung der Elektrizität als Heilmittel noch eine ungeheure Fülle von Mängeln hat und täglich neue Verbesserungen bringt. Trotzdem kann man heute schon sagen, daß die Elektrizität inzwischen das wichtigste Heilmittel der Medizin überhaupt geworden ist, ausgenommen vielleicht Licht und Luft. Für alle inneren Erkrankungen sind heute Diagnosen ohne elektrische Hilfsmittel kaum noch denkbar. In Amerika hat man neuerdings eine besondere Form

der Krankheitsdiagnose mit Hilfe der Elektrizität versucht. Man hat den Blutkreislauf eines Patienten in einen schwachen elektrischen Stromkreis eingeschaltet und so das Blut gemessenermaßen elektrisch geladen. Dann hat man eine Platte entnommen und die Radioaktivität des Blutes festgestellt. An Hand der Stärke dieser Radioaktivität hat dann der amerikanische Arzt Dr. Abrams, der als der Ent-



Maske für den Asthmalebenden.

Der Privatdozent Dr. Frankel und Dr. Eisele haben gemeinsam mit Ingenieuren einen elektrischen Apparat mit einer Maske erfunden, der zur Heilung Asthmalebender dient.

beider dieser Methode gilt, sichere Krankheitsdiagnosen aufzustellen.

Noch unentbehrlich aber ist inzwischen die Zahl der Apparate geworden, die in der Heilbehandlung der Elektrizität eine Rolle spielen. Ein neues Gebiet scheint sich in letzter Zeit der Elektrizität bei der

Bekämpfung ausgeprägter Erkältungskrankheiten zu erschließen. Von mehreren Seiten haben Ärzte auf Elektrowissenschaftler Vor schläge für elektrische Behandlungsmethoden gemacht, die sich auf die Erkältungskrankheiten erstrecken. Die zuerst der Berliner Arzt und Erfinder Dr. Frank Ragelschmidt, der auf elektrischem Wege künstliches Fieber hervorzurufen versucht.

Die moderne Medizin steht heute auf dem Standpunkt, daß das Fieber ein natürlicher Heilungsprozess ist. In den Fällen, wo es ausbleibt, sucht man deshalb künstliches Fieber hervorzurufen. Dieses hat außerdem den Vorteil, daß die Erscheinungen des natürlichen Fiebers Kräfteverlust und Überreizungen der Herz muskulatur und in geringem Maße auftreten. Dr. Ragelschmidt hat zur Erzeugung von künstlichem Fieber einen elektrischen Apparat konstruiert, mit dem er Lungenentzündungen, Herzleiden, aber auch Gichtanfälle heilen will.

Auch ein Pomeraner Arzt, Professor Bordin, wendet auf ähnliche Weise die Elektrizität zur Heilung von Erkältungskrankheiten an. Er benutzt Hochfrequenzströme zur künstlichen Ueberwärmung der Schleimhäute und erzielt auf diese Weise angeblich eine schnelle Heilung von Schnupfen und Katarrhen.

Selbst für den Hausgebrauch ist schon ein solcher kleiner elektrischer Apparat hergestellt von dem Berliner Ingenieur J. G. G. Dieser Apparat kann vom Patienten selber angewendet werden. Die eine Elektrode wird in Form eines leichten Umfanges um den erkrankten Körper gelegt, während die andere in ein Fußbad getaucht wird, in das der Patient seine Füße setzt. Ein schwacher elektrischer Strom durchfließt dabei den Körper. Auf diese Weise wird die im menschlichen Körper selbst erzeugte Elektrizität zur Heilung von Rheumatismus, Nervenleiden, Wund und Infekt sowie von drohenden Katarrhen verwendet.

rückführende Venenblut passiert einen gekrümmten Rohrenkanal, der mit dem Gehirn in Verbindung steht. Kommt es dort zu einer Infektion, so kann es nur zu leicht geschehen, daß sich in diesem Kanal ein Blutgerinnsel bildet und sich zu einem Pfropfen verdichtet, der den Blutkreislauf ins Siedende bringt. Geschieht das, so sind die Folgen verhängnisvoll. Auch die Genesung, die aus der Nase herauswachsenden Gärchen ausströmen, ist für viele Infektionskrankheiten der Nase verantwortlich zu machen. Jedes Jahr ist eine Menge von Todesfällen auf diese Ursache zurückzuführen. Die leichte Genesung, im Gesicht wachsende Haare mit einer nicht sterilisierten Pinzette auszuschieben, gehört ebenfalls in dieses Kapitel. Die menschliche Hand ist niemals einwandfrei sauber; sie kann es infolge ihrer vielfältigen Verwendung gar nicht sein. Dennoch bedient sich der Mensch im allgemeinen der Hände mit einer Sauberkeit, als wären sie mit sterilisierten Handtüchern bedeckt. Die beste Verhaltensmaßregel lautet in allen diesen Fällen: „Hände weg!“

Fort mit den Gummifingern.

Sehr bedauerndwert und befremdend für unser Volk bzw. für unsere Mütter ist es, daß man noch heute in dem aufgeschickten Jahrhundert Säuglinge und größere Kinder, sei es im Haus oder selbst auf der Straße, mit Latex (auch Gummifinger genannt) im Munde sieht. Oft werden diese Schmalzer noch mit Zucker und mit einem Aromen versehen. Man darf die Mütter nur einmal einsehen, wie sie zu tun und unheimlich falsch ein veraltetes Verhütungsmittel ist. Anstatt daß die armen Kinder in der freien Natur die normale Atmung und die gute Luft in sich aufnehmen können, müssen sie andauernd Nebenluft einatmen und sind naturgemäß weit gefährdeter als andere Kinder. Wie gefahrlos es außerdem ist, den Schmalzer an der Schlinge zu fäubern, ist sich wohl keine Mutter besorgt. Insbesondere gefährdet ist für das Kind, zu kochen, bis es die Inzestifikation begreifen lernt, als an einem Zauger genötigt zu werden.

Blinde durch Gummifingerfütterung geblüht.

Der Fall einer seit 30 Jahren Blinden Frau, die durch einen Nebenloch ihr Augenlicht wieder gewonnen, erregt gegenwärtig das lebhafteste Interesse der Ärzte in Douai. Es handelt sich um eine Frau B. d. r. e. eine dreizehnjährige Blinde, die mit ihrer Blindheit zusammenlebte und von dieser über alle Geschicknisse und Reaktionen auf dem laufenden erhalten wird. Kürzlich erhielt nun die Blinde einen Brief mit wichtigen Familiennachrichten, den sie der Blinden Frau laut vorlas. Der Inhalt des Briefes war derart heftig, daß die Blinde sich in einem Zornessturm ausbrach. Als sie die Zeichen an den Augen gebracht hatte, bemerkte sie mit feuchter Verbundung, daß sie die Umrisse der sie umgebenden Gegenstände vernehmen konnte. Von nun an besaßen sich ihre Augen von Stunde zu Stunde, bis sie schließlich imstande war, die Gestalt und Farbe der im Zimmer befindlichen Möbel klar zu erkennen. Die Nachbarn, die auf das Gerücht, die alte Frau habe nach dreißig Jahren ihr verlorenes Augenlicht wieder gewonnen, herbeieilten, konnten sich von der Wahrheit des Gerüchts überzeugen und glaubten geradezu an ein Wunder. Die Ärzte sind zurzeit mit der Untersuchung des Falles beschäftigt und hoffen, eine Erklärung dafür zu finden, wie die Gummifingerfütterung zur Heilung bringen konnte, der ihrer Kunst und Wissenschaft gepostet hatte.

Wie groß ist ihre Kraft?



Eine Aufnahme aus dem neuen Arbeitsphysiologischen Institut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft in Dortmund. Bestimmung der Ventilationsgröße der Lungen beim Fahrradfahren. Das Fahrrad liegt hier verkehrt herum auf dem Boden.

Tuberkulose und Diät.

Die Stellung der Medizin zur Diät, zur Ernährungsfrage, hat in den letzten Jahren eine wesentliche Wandlung erfahren. Man ist immer zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Ernährungsweise eine der stärksten Beeinflussungen der Funktionen des menschlichen Körpers ist und die moderne Ernährungslehre hat auf Grund langjähriger praktischer Erfahrungen schließlich sogar einen gewissen Einfluß auf chirurgische Erkrankungen durch Diätbehandlungen gewinnen können. Geheimrat Sauerbruch hat in seiner damals noch Minderjährigen Klinik schon seit langen Jahren eine Abteilung unterhalten, in der er sich besonders dem Problem der Beeinflussung der Wundheilung durch Diät widmete.

Vor einigen Jahren wurde Geheimrat Sauerbruch durch die Erfolge eines Piefelders Arztes, Dr. Gerson, darauf aufmerksam, daß auch tuberkulöse Erkrankte durch Diätvorschriften geheilt werden können. Dr. Gerson behauptete, eine tuberkulöse erkrankte Frau, bei der alle anderen Behandlungsmethoden versagt hatten, auf dem Wege bestimmter Diätbehandlung geheilt zu haben. Man fand diesen Behauptungen sehr skeptisch gegenüber und auch Geheimrat Sauerbruch glaubte zunächst nicht an diese Erfolge. Trotzdem entsandte er zwei Mitarbeiter nach Piefeld, um dort die Behandlungsmethode des Dr. Gerson nachzuprüfen. Schon die ersten Prüfungen eraben, daß es sich in der Tat um so erfolgreiche Erfolge handelte, daß eine systematische und wissenschaftliche Nachprüfung der Gersonschen Behandlungsmethode zweifelsfrei erschien. Vier Jahre lang hat Geheimrat Sauerbruch in München und in Berlin die Gerson-Diät-Methode einer sorgfältigen Nachprüfung unterzogen. Heute nach vier Jahren er. n. nun Geheimrat Sauerbruch, der als ein bekannter Kenner der Tuberkulose gelten muß, daß in der Tat in der Gerson-Diät eine Behandlung gegeben sei, die zur Beseitigung der Tuberkulose führt. Er ist der Ansicht, daß dieser Diät Heilungen erreicht habe, wie sie bisher noch mit keinem anderen Tuberkuloseheilverfahren erzielt seien. Schwere Formen der Lungen-tuberkulose seien sehr oft und verhältnismäßig kurzer Zeit mit Hilfe der Gerson-Diät zur Heilung gekommen. Die Haut-, Schleimhaut- und Knochenverhältnisse ist ebenfalls teilweise sogar in Fällen, die als hoffnungslos galten, in kurzer Zeit zur Heilung gebracht worden. Professor Sauerbruch konnte einige Fälle verifizieren, bei denen durch Tuberkuloseerkrankungen geschädigte Körperpartien bereits seit einem Jahrzehnt gerettet worden, die jedoch durch die Anwendung der Gerson-Diät in einigen Monaten wieder geheilt werden konnten.

Die drei Schnupfenstadien

Ratschläge eines Schnupfenspezialisten

Nach den jüngsten Beobachtungen des amerikanischen Arztes Dr. Wells verläuft der Schnupfen in drei Stadien, von denen sich jedes von anderen unterscheidet und deshalb auch besonders behandelt werden muß. Als charakteristischste Kennzeichen des ersten Schnupfenstadiums tritt zunächst ein allgemeines Unbehagen auf, oft begleitet von leichten Fiebererscheinungen sowie das Gefühl einer fast verstopften Nase, also das richtige Verhinderung. Um eine bewußte Reinigung der ohnehin schon entzündeten Nasenschleimhäute zu vermeiden, soll im ersten Stadium weder auch noch keine lokale Behandlung der Nase vorgenommen werden.

Das zweite Stadium ist besonders durch eine starke und sehr lästige Wasserabsonderung aus der Nase gekennzeichnet; dabei ist die Flüssigkeit oft so klar, daß sie die Haut zwischen Mund und Nase reizt und rötet. Die Umwandlung der entzündeten Nasenschleimhäute in jähren und biden Schleim ist dann das Zeichen des dritten und letzten Stadiums.

Was nun die Behandlung des Schnupfens betrifft, so sind die beiden ersten Stadien am besten dadurch zu bekämpfen und zu lindern, daß man im warmen Zimmer oder auch in einem Tag an im Bett bleibt. Der gewohnte, täglich viermal abgeleitete Lebertran, vorzunehmen, muß diese Maßnahme des Schnupfens unterbrechen, ebenso wie auch

Weder nicht rasam ist. Auch die Befolgung der alten Volkslehre, daß man einen Schnupfen „füttern“ müsse, ist durchaus zu vermeiden, eine Ueberladung des Magens während des Schnupfens ist geradezu schädlich. Gebräutes Rindfleisch wie auch Fleischstücke sollen z. B. überhaupt nicht gegessen werden, solange der Schnupfen noch Beschwerden macht, auch hart gewürzte Speisen sind nicht zu empfehlen. Um die Transpiration zu verstärken, empfiehlt es sich, namentlich im ersten Stadium, heiße Getränke zu sich zu nehmen. Es soll überhaupt viel getrunken werden, und zwar vor allem Milch und Fruchtsaft.

Eine eigentümliche Erscheinung während des Schnupfens besteht ferner darin, daß das Blut weniger alkalische Bestandteile aufweist als im gesunden Zustand. Deshalb ist es zweckmäßig, von Zeit zu Zeit etwas doppeltsohnenrautes Natron in Wasser einzunehmen. Während sich die Behandlung im ersten Stadium ausschließlich auf eine Bänderung des allgemeinen Befindens erstrecken sollte, kann im zweiten Stadium schon eine lokale Behandlungsmethode einleiten, indem der Schnupfenpatient etwa warme Dämpfe inhaliert oder Menthol schnupft. Das letzte Stadium kann durch Eingehen alkalischer des Schnupfens unterbrechen, ebenso wie auch

Das Weien der Gerson-Diät besteht in der Verminderung jeglicher Eiweißzufuhr. Die Kost ist möglichst fett und vitaminreich, dagegen arm an Kohlenhydraten. Das Kochsalz wird der Nahrung völlig entzogen. Dagegen werden bestimmte Mineralstoffe in der Nahrung zugeführt. Die Nahrung wird nach Möglichkeit zum größten Teil roh verabreicht. Alle Zubereitungsprozesse, wie Kochen, Braten und Baden werden soweit als möglich eingeschränkt. Die Schmierleiten befinden in der Schmalzgefäßstellung einer völlig isolierten Rinde. Deshalb werden verhältnismäßig kalte Speisen in kleinen Mengen verabreicht. Die Kranken müssen die Diät auf das Allergeneinste einhalten nicht nur in bezug auf das Nahrungsmittel sondern auch auf die Gerson-Diät wurden übrigens nicht nur in der Klinik von Geheimrat Sauerbruch erzielt, sondern auch an anderen Orten, so vor allem in der großen

Pupus-Heilanstalt in Gießen. Die wissenschaftlichen Zusammenhänge zwischen der Gerson-Diät und der Tuberkuloseheilung sind noch nicht geklärt und Geheimrat Sauerbruch ist der Ansicht, daß die Stunde für diese Aufklärung ist dem heutigen Stande der Medizin auch noch nicht gekommen ist.

Hände weg!

Schlechte Gewohnheiten und ihre Folgen. Von der schlechtesten Gewohnheit, Hände und Finger mit Nase, Mund, Gesicht und anderen Körperteilen in Berührung zu bringen, warnt Dr. Morgan in einer amerikanischen Fachzeitschrift: „Blutgeschwüre im Gesicht, Nase und Ohren werden nur zu oft durch Hände und Finger hervorgerufen, die eine Infektion herbeiführen. Alle diese Infektionen sind ausnahmslos lästig, die in Nase und auf der Oberlippe sogar recht gefährlich. Das von dort zu-

Sport und Spiel

Arbetersport

Erfolgreicher Sportverein.

Gründungsmitglied, den 15. Januar.

Der Turnverein „Frisch Auf“ (Arb. Turn- und Sportbund) hielt am 12. Januar im „Frisch Auf“ seine Generalversammlung ab, die von circa 70 Mitgliedern besucht war. Es konnte eine Reihe von Maßnahmen beschlossen werden. Der Jahreshaushalt betrug, da der diesjährige Stiftungsfest in das verlassene Jahr fiel, circa 3500 bis 4000 M. Neubeschaffung wurde eine neue, den Arbeitsverhältnissen verhältnismäßige Halle, ein neues Pferd, eine neue Schiedsrichterscheife und ein Federbett, im Gesamtwert von mehr als 1000 M., durch den außerordentlichen arbeitspendenden Arbeit und finanziellen Opferbereitschaft der Mitglieder und der Funktionäre. Am Bundesfest in Nürnberg beteiligten sich 30 Turner und Turnerinnen, von denen ein Turner und zwei Turnerinnen erfolgreich teilnahmen. Zwei Mitglieder wurden wegen ihrer Mitgliedschaft und langjähriger Amtierung im Vorstand mit der silbernen Bundesmedaille ausgezeichnet.

Für die Kinderabteilungen sind im Laufe des Jahres 217 M. ausgeteilt worden. Die Handballabteilung, die lange inaktiv war, hat drei Spiele ausgetragen, davon jedes ge-

wonnen, vier verloren und eins unentschieden gespielt.

Als Jahresplan 1930 wurden vorläufig folgende Veranstaltungen festgelegt: am 22. Februar Bergwägen, am 2. März Geräte-Wandsporthauptkämpfe, Reichs-Gründungsmitglied in Gröden, am 31. August das Vereinsfest, am 30. November der übliche Turnabend, am ersten Weihnachtstag der Verbands- und Rinderabteilung und lobend das Silvesterfest.

Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus dem ersten Vorsitzenden Daendler (Kassier), dem ersten Schriftführer Hermann Wenzel. — Rein hiesiger Sportinteressent sollte es unterlassen, sich die Mitgliedschaft des Vereins für sich und seine Kinder zu sichern.

Nachdem im Dortmund: Sechstagefesten, das heute zu Ende geht, gefestigt wurden: 1. Raich - Hütten 110 Punkte; eine Runde jurist: 2. Gobel-Dinale 164 P.; 3. Bieri-Kroger 145 P.; 4. Gantler-Durach 101 Punkte; 5. Dillberg-Debaets 88 P.; zwei Runden jurist: Stübke-Meyer 191 P.; drei Runden jurist: Milan-Büchel 78 P.; vier Runden jurist: Bonet-Boucheron 185 P.; fünf Runden jurist:

Mac Romaro-Belloni 29 P.; sechs Runden jurist: Joch-Bienenburg 242 P.

Bei den Deutschen Winterampispielen in Rum und Höl gab es viele tolle Leistungen. Die besten Leistungen des TSV 5000 Meter: Gantner 10:25, 1500 Meter: Barbo 2:52,2, Junioren 1500 Meter: Kube 3:01,8

Sportliche Bekanntmachungen.

6. Nacht. (Handball) Der am 14. Januar tograbe Spielverein sollte folgende Ergebnisse: Eintrag: 1. Ammerort 11, 2. Ammerort 11, 3. Ammerort 11, 4. Ammerort 11, 5. Ammerort 11, 6. Ammerort 11, 7. Ammerort 11, 8. Ammerort 11, 9. Ammerort 11, 10. Ammerort 11, 11. Ammerort 11, 12. Ammerort 11, 13. Ammerort 11, 14. Ammerort 11, 15. Ammerort 11, 16. Ammerort 11, 17. Ammerort 11, 18. Ammerort 11, 19. Ammerort 11, 20. Ammerort 11, 21. Ammerort 11, 22. Ammerort 11, 23. Ammerort 11, 24. Ammerort 11, 25. Ammerort 11, 26. Ammerort 11, 27. Ammerort 11, 28. Ammerort 11, 29. Ammerort 11, 30. Ammerort 11, 31. Ammerort 11, 32. Ammerort 11, 33. Ammerort 11, 34. Ammerort 11, 35. Ammerort 11, 36. Ammerort 11, 37. Ammerort 11, 38. Ammerort 11, 39. Ammerort 11, 40. Ammerort 11, 41. Ammerort 11, 42. Ammerort 11, 43. Ammerort 11, 44. Ammerort 11, 45. Ammerort 11, 46. Ammerort 11, 47. Ammerort 11, 48. Ammerort 11, 49. Ammerort 11, 50. Ammerort 11, 51. Ammerort 11, 52. Ammerort 11, 53. Ammerort 11, 54. Ammerort 11, 55. Ammerort 11, 56. Ammerort 11, 57. Ammerort 11, 58. Ammerort 11, 59. Ammerort 11, 60. Ammerort 11, 61. Ammerort 11, 62. Ammerort 11, 63. Ammerort 11, 64. Ammerort 11, 65. Ammerort 11, 66. Ammerort 11, 67. Ammerort 11, 68. Ammerort 11, 69. Ammerort 11, 70. Ammerort 11, 71. Ammerort 11, 72. Ammerort 11, 73. Ammerort 11, 74. Ammerort 11, 75. Ammerort 11, 76. Ammerort 11, 77. Ammerort 11, 78. Ammerort 11, 79. Ammerort 11, 80. Ammerort 11, 81. Ammerort 11, 82. Ammerort 11, 83. Ammerort 11, 84. Ammerort 11, 85. Ammerort 11, 86. Ammerort 11, 87. Ammerort 11, 88. Ammerort 11, 89. Ammerort 11, 90. Ammerort 11, 91. Ammerort 11, 92. Ammerort 11, 93. Ammerort 11, 94. Ammerort 11, 95. Ammerort 11, 96. Ammerort 11, 97. Ammerort 11, 98. Ammerort 11, 99. Ammerort 11, 100. Ammerort 11, 101. Ammerort 11, 102. Ammerort 11, 103. Ammerort 11, 104. Ammerort 11, 105. Ammerort 11, 106. Ammerort 11, 107. Ammerort 11, 108. Ammerort 11, 109. Ammerort 11, 110. Ammerort 11, 111. Ammerort 11, 112. Ammerort 11, 113. Ammerort 11, 114. Ammerort 11, 115. Ammerort 11, 116. Ammerort 11, 117. Ammerort 11, 118. Ammerort 11, 119. Ammerort 11, 120. Ammerort 11, 121. Ammerort 11, 122. Ammerort 11, 123. Ammerort 11, 124. Ammerort 11, 125. Ammerort 11, 126. Ammerort 11, 127. Ammerort 11, 128. Ammerort 11, 129. Ammerort 11, 130. Ammerort 11, 131. Ammerort 11, 132. Ammerort 11, 133. Ammerort 11, 134. Ammerort 11, 135. Ammerort 11, 136. Ammerort 11, 137. Ammerort 11, 138. Ammerort 11, 139. Ammerort 11, 140. Ammerort 11, 141. Ammerort 11, 142. Ammerort 11, 143. Ammerort 11, 144. Ammerort 11, 145. Ammerort 11, 146. Ammerort 11, 147. Ammerort 11, 148. Ammerort 11, 149. Ammerort 11, 150. Ammerort 11, 151. Ammerort 11, 152. Ammerort 11, 153. Ammerort 11, 154. Ammerort 11, 155. Ammerort 11, 156. Ammerort 11, 157. Ammerort 11, 158. Ammerort 11, 159. Ammerort 11, 160. Ammerort 11, 161. Ammerort 11, 162. Ammerort 11, 163. Ammerort 11, 164. Ammerort 11, 165. Ammerort 11, 166. Ammerort 11, 167. Ammerort 11, 168. Ammerort 11, 169. Ammerort 11, 170. Ammerort 11, 171. Ammerort 11, 172. Ammerort 11, 173. Ammerort 11, 174. Ammerort 11, 175. Ammerort 11, 176. Ammerort 11, 177. Ammerort 11, 178. Ammerort 11, 179. Ammerort 11, 180. Ammerort 11, 181. Ammerort 11, 182. Ammerort 11, 183. Ammerort 11, 184. Ammerort 11, 185. Ammerort 11, 186. Ammerort 11, 187. Ammerort 11, 188. Ammerort 11, 189. Ammerort 11, 190. Ammerort 11, 191. Ammerort 11, 192. Ammerort 11, 193. Ammerort 11, 194. Ammerort 11, 195. Ammerort 11, 196. Ammerort 11, 197. Ammerort 11, 198. Ammerort 11, 199. Ammerort 11, 200. Ammerort 11, 201. Ammerort 11, 202. Ammerort 11, 203. Ammerort 11, 204. Ammerort 11, 205. Ammerort 11, 206. Ammerort 11, 207. Ammerort 11, 208. Ammerort 11, 209. Ammerort 11, 210. Ammerort 11, 211. Ammerort 11, 212. Ammerort 11, 213. Ammerort 11, 214. Ammerort 11, 215. Ammerort 11, 216. Ammerort 11, 217. Ammerort 11, 218. Ammerort 11, 219. Ammerort 11, 220. Ammerort 11, 221. Ammerort 11, 222. Ammerort 11, 223. Ammerort 11, 224. Ammerort 11, 225. Ammerort 11, 226. Ammerort 11, 227. Ammerort 11, 228. Ammerort 11, 229. Ammerort 11, 230. Ammerort 11, 231. Ammerort 11, 232. Ammerort 11, 233. Ammerort 11, 234. Ammerort 11, 235. Ammerort 11, 236. Ammerort 11, 237. Ammerort 11, 238. Ammerort 11, 239. Ammerort 11, 240. Ammerort 11, 241. Ammerort 11, 242. Ammerort 11, 243. Ammerort 11, 244. Ammerort 11, 245. Ammerort 11, 246. Ammerort 11, 247. Ammerort 11, 248. Ammerort 11, 249. Ammerort 11, 250. Ammerort 11, 251. Ammerort 11, 252. Ammerort 11, 253. Ammerort 11, 254. Ammerort 11, 255. Ammerort 11, 256. Ammerort 11, 257. Ammerort 11, 258. Ammerort 11, 259. Ammerort 11, 260. Ammerort 11, 261. Ammerort 11, 262. Ammerort 11, 263. Ammerort 11, 264. Ammerort 11, 265. Ammerort 11, 266. Ammerort 11, 267. Ammerort 11, 268. Ammerort 11, 269. Ammerort 11, 270. Ammerort 11, 271. Ammerort 11, 272. Ammerort 11, 273. Ammerort 11, 274. Ammerort 11, 275. Ammerort 11, 276. Ammerort 11, 277. Ammerort 11, 278. Ammerort 11, 279. Ammerort 11, 280. Ammerort 11, 281. Ammerort 11, 282. Ammerort 11, 283. Ammerort 11, 284. Ammerort 11, 285. Ammerort 11, 286. Ammerort 11, 287. Ammerort 11, 288. Ammerort 11, 289. Ammerort 11, 290. Ammerort 11, 291. Ammerort 11, 292. Ammerort 11, 293. Ammerort 11, 294. Ammerort 11, 295. Ammerort 11, 296. Ammerort 11, 297. Ammerort 11, 298. Ammerort 11, 299. Ammerort 11, 300. Ammerort 11, 301. Ammerort 11, 302. Ammerort 11, 303. Ammerort 11, 304. Ammerort 11, 305. Ammerort 11, 306. Ammerort 11, 307. Ammerort 11, 308. Ammerort 11, 309. Ammerort 11, 310. Ammerort 11, 311. Ammerort 11, 312. Ammerort 11, 313. Ammerort 11, 314. Ammerort 11, 315. Ammerort 11, 316. Ammerort 11, 317. Ammerort 11, 318. Ammerort 11, 319. Ammerort 11, 320. Ammerort 11, 321. Ammerort 11, 322. Ammerort 11, 323. Ammerort 11, 324. Ammerort 11, 325. Ammerort 11, 326. Ammerort 11, 327. Ammerort 11, 328. Ammerort 11, 329. Ammerort 11, 330. Ammerort 11, 331. Ammerort 11, 332. Ammerort 11, 333. Ammerort 11, 334. Ammerort 11, 335. Ammerort 11, 336. Ammerort 11, 337. Ammerort 11, 338. Ammerort 11, 339. Ammerort 11, 340. Ammerort 11, 341. Ammerort 11, 342. Ammerort 11, 343. Ammerort 11, 344. Ammerort 11, 345. Ammerort 11, 346. Ammerort 11, 347. Ammerort 11, 348. Ammerort 11, 349. Ammerort 11, 350. Ammerort 11, 351. Ammerort 11, 352. Ammerort 11, 353. Ammerort 11, 354. Ammerort 11, 355. Ammerort 11, 356. Ammerort 11, 357. Ammerort 11, 358. Ammerort 11, 359. Ammerort 11, 360. Ammerort 11, 361. Ammerort 11, 362. Ammerort 11, 363. Ammerort 11, 364. Ammerort 11, 365. Ammerort 11, 366. Ammerort 11, 367. Ammerort 11, 368. Ammerort 11, 369. Ammerort 11, 370. Ammerort 11, 371. Ammerort 11, 372. Ammerort 11, 373. Ammerort 11, 374. Ammerort 11, 375. Ammerort 11, 376. Ammerort 11, 377. Ammerort 11, 378. Ammerort 11, 379. Ammerort 11, 380. Ammerort 11, 381. Ammerort 11, 382. Ammerort 11, 383. Ammerort 11, 384. Ammerort 11, 385. Ammerort 11, 386. Ammerort 11, 387. Ammerort 11, 388. Ammerort 11, 389. Ammerort 11, 390. Ammerort 11, 391. Ammerort 11, 392. Ammerort 11, 393. Ammerort 11, 394. Ammerort 11, 395. Ammerort 11, 396. Ammerort 11, 397. Ammerort 11, 398. Ammerort 11, 399. Ammerort 11, 400. Ammerort 11, 401. Ammerort 11, 402. Ammerort 11, 403. Ammerort 11, 404. Ammerort 11, 405. Ammerort 11, 406. Ammerort 11, 407. Ammerort 11, 408. Ammerort 11, 409. Ammerort 11, 410. Ammerort 11, 411. Ammerort 11, 412. Ammerort 11, 413. Ammerort 11, 414. Ammerort 11, 415. Ammerort 11, 416. Ammerort 11, 417. Ammerort 11, 418. Ammerort 11, 419. Ammerort 11, 420. Ammerort 11, 421. Ammerort 11, 422. Ammerort 11, 423. Ammerort 11, 424. Ammerort 11, 425. Ammerort 11, 426. Ammerort 11, 427. Ammerort 11, 428. Ammerort 11, 429. Ammerort 11, 430. Ammerort 11, 431. Ammerort 11, 432. Ammerort 11, 433. Ammerort 11, 434. Ammerort 11, 435. Ammerort 11, 436. Ammerort 11, 437. Ammerort 11, 438. Ammerort 11, 439. Ammerort 11, 440. Ammerort 11, 441. Ammerort 11, 442. Ammerort 11, 443. Ammerort 11, 444. Ammerort 11, 445. Ammerort 11, 446. Ammerort 11, 447. Ammerort 11, 448. Ammerort 11, 449. Ammerort 11, 450. Ammerort 11, 451. Ammerort 11, 452. Ammerort 11, 453. Ammerort 11, 454. Ammerort 11, 455. Ammerort 11, 456. Ammerort 11, 457. Ammerort 11, 458. Ammerort 11, 459. Ammerort 11, 460. Ammerort 11, 461. Ammerort 11, 462. Ammerort 11, 463. Ammerort 11, 464. Ammerort 11, 465. Ammerort 11, 466. Ammerort 11, 467. Ammerort 11, 468. Ammerort 11, 469. Ammerort 11, 470. Ammerort 11, 471. Ammerort 11, 472. Ammerort 11, 473. Ammerort 11, 474. Ammerort 11, 475. Ammerort 11, 476. Ammerort 11, 477. Ammerort 11, 478. Ammerort 11, 479. Ammerort 11, 480. Ammerort 11, 481. Ammerort 11, 482. Ammerort 11, 483. Ammerort 11, 484. Ammerort 11, 485. Ammerort 11, 486. Ammerort 11, 487. Ammerort 11, 488. Ammerort 11, 489. Ammerort 11, 490. Ammerort 11, 491. Ammerort 11, 492. Ammerort 11, 493. Ammerort 11, 494. Ammerort 11, 495. Ammerort 11, 496. Ammerort 11, 497. Ammerort 11, 498. Ammerort 11, 499. Ammerort 11, 500. Ammerort 11, 501. Ammerort 11, 502. Ammerort 11, 503. Ammerort 11, 504. Ammerort 11, 505. Ammerort 11, 506. Ammerort 11, 507. Ammerort 11, 508. Ammerort 11, 509. Ammerort 11, 510. Ammerort 11, 511. Ammerort 11, 512. Ammerort 11, 513. Ammerort 11, 514. Ammerort 11, 515. Ammerort 11, 516. Ammerort 11, 517. Ammerort 11, 518. Ammerort 11, 519. Ammerort 11, 520. Ammerort 11, 521. Ammerort 11, 522. Ammerort 11, 523. Ammerort 11, 524. Ammerort 11, 525. Ammerort 11, 526. Ammerort 11, 527. Ammerort 11, 528. Ammerort 11, 529. Ammerort 11, 530. Ammerort 11, 531. Ammerort 11, 532. Ammerort 11, 533. Ammerort 11, 534. Ammerort 11, 535. Ammerort 11, 536. Ammerort 11, 537. Ammerort 11, 538. Ammerort 11, 539. Ammerort 11, 540. Ammerort 11, 541. Ammerort 11, 542. Ammerort 11, 543. Ammerort 11, 544. Ammerort 11, 545. Ammerort 11, 546. Ammerort 11, 547. Ammerort 11, 548. Ammerort 11, 549. Ammerort 11, 550. Ammerort 11, 551. Ammerort 11, 552. Ammerort 11, 553. Ammerort 11, 554. Ammerort 11, 555. Ammerort 11, 556. Ammerort 11, 557. Ammerort 11, 558. Ammerort 11, 559. Ammerort 11, 560. Ammerort 11, 561. Ammerort 11, 562. Ammerort 11, 563. Ammerort 11, 564. Ammerort 11, 565. Ammerort 11, 566. Ammerort 11, 567. Ammerort 11, 568. Ammerort 11, 569. Ammerort 11, 570. Ammerort 11, 571. Ammerort 11, 572. Ammerort 11, 573. Ammerort 11, 574. Ammerort 11, 575. Ammerort 11, 576. Ammerort 11, 577. Ammerort 11, 578. Ammerort 11, 579. Ammerort 11, 580. Ammerort 11, 581. Ammerort 11, 582. Ammerort 11, 583. Ammerort 11, 584. Ammerort 11, 585. Ammerort 11, 586. Ammerort 11, 587. Ammerort 11, 588. Ammerort 11, 589. Ammerort 11, 590. Ammerort 11, 591. Ammerort 11, 592. Ammerort 11, 593. Ammerort 11, 594. Ammerort 11, 595. Ammerort 11, 596. Ammerort 11, 597. Ammerort 11, 598. Ammerort 11, 599. Ammerort 11, 600. Ammerort 11, 601. Ammerort 11, 602. Ammerort 11, 603. Ammerort 11, 604. Ammerort 11, 605. Ammerort 11, 606. Ammerort 11, 607. Ammerort 11, 608. Ammerort 11, 609. Ammerort 11, 610. Ammerort 11, 611. Ammerort 11, 612. Ammerort 11, 613. Ammerort 11, 614. Ammerort 11, 615. Ammerort 11, 616. Ammerort 11, 617. Ammerort 11, 618. Ammerort 11, 619. Ammerort 11, 620. Ammerort 11, 621. Ammerort 11, 622. Ammerort 11, 623. Ammerort 11, 624. Ammerort 11, 625. Ammerort 11, 626. Ammerort 11, 627. Ammerort 11, 628. Ammerort 11, 629. Ammerort 11, 630. Ammerort 11, 631. Ammerort 11, 632. Ammerort 11, 633. Ammerort 11, 634. Ammerort 11, 635. Ammerort 11, 636. Ammerort 11, 637. Ammerort 11, 638. Ammerort 11, 639. Ammerort 11, 640. Ammerort 11, 641. Ammerort 11, 642. Ammerort 11, 643. Ammerort 11, 644. Ammerort 11, 645. Ammerort 11, 646. Ammerort 11, 647. Ammerort 11, 648. Ammerort 11, 649. Ammerort 11, 650. Ammerort 11, 651. Ammerort 11, 652. Ammerort 11, 653. Ammerort 11, 654. Ammerort 11, 655. Ammerort 11, 656. Ammerort 11, 657. Ammerort 11, 658. Ammerort 11, 659. Ammerort 11, 660. Ammerort 11, 661. Ammerort 11, 662. Ammerort 11, 663. Ammerort 11, 664. Ammerort 11, 665. Ammerort 11, 666. Ammerort 11, 667. Ammerort 11, 668. Ammerort 11, 669. Ammerort 11, 670. Ammerort 11, 671. Ammerort 11, 672. Ammerort 11, 673. Ammerort 11, 674. Ammerort 11, 675. Ammerort 11, 676. Ammerort 11, 677. Ammerort 11, 678. Ammerort 11, 679. Ammerort 11, 680. Ammerort 11, 681. Ammerort 11, 682. Ammerort 11, 683. Ammerort 11, 684. Ammerort 11, 685. Ammerort 11, 686. Ammerort 11, 687. Ammerort 11, 688. Ammerort 11, 689. Ammerort 11, 690. Ammerort 11, 691. Ammerort 11, 692. Ammerort 11, 693. Ammerort 11, 694. Ammerort 11, 695. Ammerort 11, 696. Ammerort 11, 697. Ammerort 11, 698. Ammerort 11, 699. Ammerort 11, 700. Ammerort 11, 701. Ammerort 11, 702. Ammerort 11, 703. Ammerort 11, 704. Ammerort 11, 705. Ammerort 11, 706. Ammerort 11, 707. Ammerort 11, 708. Ammerort 11, 709. Ammerort 11, 710. Ammerort 11, 711. Ammerort 11, 712. Ammerort 11, 713. Ammerort 11, 714. Ammerort 11, 715. Ammerort 11, 716. Ammerort 11, 717. Ammerort 11, 718. Ammerort 11, 719. Ammerort 11, 720. Ammerort 11, 721. Ammerort 11, 722. Ammerort 11, 723. Ammerort 11, 724. Ammerort 11, 725. Ammerort 11, 726. Ammerort 11, 727. Ammerort 11, 728. Ammerort 11, 729. Ammerort 11, 730. Ammerort 11, 731. Ammerort 11, 732. Ammerort 11, 733. Ammerort 11, 734. Ammerort 11, 735. Ammerort 11, 736. Ammerort 11, 737. Ammerort 11, 738. Ammerort 11, 739. Ammerort 11, 740. Ammerort 11, 741. Ammerort 11, 742. Ammerort 11, 743. Ammerort 11, 744. Ammerort 11, 745. Ammerort 11, 746. Ammerort 11, 747. Ammerort 11, 748. Ammerort 11, 749. Ammerort 11, 750. Ammerort 11, 751. Ammerort 11, 752. Ammerort 11, 753. Ammerort 11, 754. Ammerort 11, 755. Ammerort 11, 756. Ammerort 11, 757. Ammerort 11, 758. Ammerort 11, 759. Ammerort 11, 760. Ammerort 11, 761. Ammerort 11, 762. Ammerort 11, 763. Ammerort 11, 764. Ammerort 11, 765. Ammerort 11, 766. Ammerort 11, 767. Ammerort 11, 768. Ammerort 11, 769. Ammerort 11, 770. Ammerort 11, 771. Ammerort 11, 772. Ammerort 11, 773. Ammerort 11, 774. Ammerort 11, 775. Ammerort 11, 776. Ammerort 11, 777. Ammerort 11, 778. Ammerort 11, 779. Ammerort 11, 780. Ammerort 11, 781. Ammerort 11, 782. Ammerort 11, 783. Ammerort 11, 784. Ammerort 11, 785. Ammerort 11, 786. Ammerort 11, 787. Ammerort 11, 788. Ammerort 11, 789. Ammerort 11, 790. Ammerort 11, 791. Ammerort 11, 792. Ammerort 11, 793. Ammerort 11, 794. Ammerort 11, 795. Ammerort 11, 796. Ammerort 11, 797. Ammerort 11, 798. Ammerort 11, 799. Ammerort 11, 800. Ammerort 11, 801. Ammerort 11, 802. Ammerort 11, 803. Ammerort 11, 804. Ammerort 11, 805. Ammerort 11, 806. Ammerort 11, 807. Ammerort 11, 808. Ammerort 11, 809. Ammerort 11, 810. Ammerort 11, 811. Ammerort 11, 812. Ammerort 11, 813. Ammerort 11, 814. Ammerort 11, 815. Ammerort 11, 816. Ammerort 11, 817. Ammerort 11, 818. Ammerort 11, 819. Ammerort 11, 820. Ammerort 11, 821. Ammerort 11, 822. Ammerort 11, 823. Ammerort 11, 824. Ammerort 11, 825. Ammerort 11, 826. Ammerort 11, 827. Ammerort 11, 828. Ammerort 11, 829. Ammerort 11, 830. Ammerort 11, 831. Ammerort 11, 832. Ammerort 11, 833. Ammerort 11, 834. Ammerort 11, 835. Ammerort 11, 836. Ammerort 11, 837. Ammerort 11, 838. Ammerort 11, 839. Ammerort 11, 840. Ammerort 11, 841. Ammerort 11, 842. Ammerort 11, 843. Ammerort 11, 844. Ammerort 11, 845. Ammerort 11, 846. Ammerort 11, 847. Ammerort 11, 848. Ammerort 11, 849. Ammerort 11, 850. Ammerort 11, 851. Ammerort 11, 852. Ammerort 11, 853. Ammerort 11, 854. Ammerort 11, 855. Ammerort 11, 856. Ammerort 11, 857. Ammerort 11, 858. Ammerort 11, 859. Ammerort 11, 860. Ammerort 11, 861. Ammerort 11, 862. Ammerort 11, 863. Ammerort 11, 864. Ammerort 11, 865. Ammerort 11, 866. Ammerort 11, 867. Ammerort 11, 868. Ammerort 11, 869. Ammerort 11, 870. Ammerort 11, 871. Ammerort 11, 872. Ammerort 11, 873. Ammerort 11, 874. Ammerort 11, 875. Ammerort 11, 876. Ammerort 11, 877. Ammerort 11, 878. Ammerort 11, 879. Ammerort 11, 880. Ammerort 11, 881. Ammerort 11, 882. Ammerort 11, 883. Ammerort 11, 884. Ammerort 11, 885. Ammerort 11, 886. Ammerort 11, 887. Ammerort 11, 888. Ammerort 11, 889. Ammerort 11, 890. Ammerort 11, 891. Ammerort 11, 892. Ammerort 11, 893. Ammerort 11, 894. Ammerort 11, 895. Ammerort 11, 896. Ammerort 11, 897. Ammerort 11, 898. Ammerort 11, 899. Ammerort 11, 900. Ammerort 11, 901. Ammerort 11, 902. Ammerort 11, 903. Ammerort 11, 904. Ammerort 11, 905. Ammerort 11, 906. Ammerort 11, 907. Ammerort 11, 908. Ammerort 11, 909. Ammerort 11, 910. Ammerort 11, 911. Ammerort 11, 912. Ammerort 11, 913. Ammerort 11, 914. Ammerort 11, 915. Ammerort 11, 916. Ammerort 11, 917. Ammerort 11, 918. Ammerort 11, 919. Ammerort 11, 920. Ammerort 11, 921. Ammerort 11, 922. Ammerort 11, 923. Ammerort 11, 924. Ammerort 11, 925. Ammerort 11, 926. Ammerort 11, 927. Ammerort 11, 928. Ammerort 11, 929. Ammerort 11, 930. Ammerort 11, 931. Ammerort 11, 932. Ammerort 11, 933. Ammerort 11, 934. Ammerort 11, 935. Ammerort 11, 936. Ammerort 11,

Ein Berliner Kriminalbilderbogen

Frantz und Erich, die Edelknacker

Rund um einen Friedhof - Birkenstraße 57 - Jenseits! - Trommelfeuer - Verhaftung à la Wallace

Wer sind im Augenblick die populärsten Berliner? — Ganz unbestritten: Erich und Frantz. Die Kriminalromanen vom Sünderhof in Charlottenburg. Netze, abseitige, ungelegene Jungen mit braunen, distrierten Durchschnittsphysiognomien, so scheint es auf den ersten Blick, Kavaliere mit leicht vorgeschobener Stirnpartie und etwas schrägen Augen heft eine Mischung aus unregelmäßiger Lebensführung für eine mehr kritisch veranlagte Jugend sagen. — Und was sind sie in Wirklichkeit?

Die brilliantesten Routiniers der Berliner Unterwelt, stolze glatte Stars der Kriminalität, gefürchtete, aber undurchdringliche, mit Freiwildigkeit des Alltags mit höchsten Personen und einer nicht gewöhnlichen Geschicklichkeit. — Vor rund einem Jahr hatte man die beiden Protagonisten in Verbindung, den durchschlagenden Einbruch in die Depo-Werkstoffe der Distributionsabteilung zu haben. — Unter Anwendung der letzten technischen Möglichkeiten mit Scherfenschnitt und Scherenschnitt hatten damals getragene Experten der Einbruchsjurist durch einen mit unerhörtem Raffinement angelegten Gang den Weg in die Stahlklammer der Bank gefunden und hier für eine Viertelstunde Bargeld und Wertpapiere geraubt. Erich und Frantz, bringend verhaftet, wurden von der Polizei verhaftet und in einem Trommelfeuer vieltägiger Ermittlungsverfahren auf Berg und Nieren geprüft. — Kollaboriert lächelnd, gefasst, nonchalant und wie desinteressiert fanden die beiden Exzellenzen den immer wieder zum Sturm vorgehenden Anwalt, der ihnen die Angelegenheit, die Strafverfahren, die Jugendvernehmungen, nichts brachte positive Unterlagen. — Die unerschrockenen Kavaliers mit dem ironischen Blicke blieben Sieger.

Jetzt hatte man wieder zugegriffen — erfolgreich. Das Material, mit dem die Polizei arbeitete, war dürftig, und die Brüder barrierten ihre bewährte Methode des perfekten Überlistens wieder aufgenommen. Sie wußten von nichts, was ihnen die potentierte Unschuld und schellen nonchalant und ironisch. — Richteramt 87 verbotenen die beiden Sah. — Im dritten Akt wohnen sie, leben, wohnen und zurückgehen. — Die Wirtschaftler distanzieren sich, und das hat Erich und Frantz gerade recht. Zugewandt ihnen sie, wie Hochstapler, in ihrem Plan, am Abend sich das schätzbarste Vermögen einer unheimlichen, von geschulten Tätern entgegen. Was sie gegen zwei Uhr treffen sie dann meist wieder ein. Die nähere Umgebung des berühmten Bismarckstraße 87 ist voll von Gerichten. Verschiedene Dinge werden folgerichtig und bestrafungswürdig geordnet, die beiden Brüder sind es in Güte und Güte. „Wissen Sie, der Frantz Sah“, erzählt eine ältere Frau und macht ein furchtbar-gelächelndes Gesicht. „Der soll immer sechs Rebolover mit sich rumtragen.“

Wer schien es er niemals, wozu darauf ankommen. Das macht, was er so wertlos ist! — Er sah sie sitzen kommen, die beiden erzählt ein Richter, fast immer ist es tief in der Nacht. Manelitzger hochgehoben, hielten miteinander Küstern und immer bedächtig einig. Dabei sehen sie sich immer so sehr an. Steht aus, als ob die beiden gerade was angestrichelt hätten.“

In der Operette in Charlottenburg liegt der alte Altkopf der Luftgenossenschaft — vertraut, versessen, üblich, mit Graubreuten, die das verdorrt und bewachen, wie Schatten der Unterwelt, aus der Erde emporkommen. Nicht neben dem Friedhof liegt im Gummifeld, etwas weiter befindet sich ein Hofraum und eine Krananlage.

Umweil der Schiffsbauern beginnt der Kranbau. Ein bequemer, voll komfortabler Schiffsbau, geschieht mit Erde marliert, und ganz ungewöhnlich von Routiniers der Branche angelegt. Der Schiffsbau, den die „Kriegsflotte“ dieser geheimnisvollen unterirdischen Welt mit Brettern abgefeilt haben, führt in eine Höhe, treppentartige Aufstufen ermöglichen schnellen Auf- und Abstieg. Die Arbeiter hatten sich, wie man sieht, auf alle Eventualitäten vorbereitet und mit Lieberochsinn versehen geordnet. Eine solche Arbeit, bestmöglicher Kaufaufträge! Die Höhe, in die der Schiffsbau mündet, ist mit einer Kunstfertigkeit angelegt, die einem fast Freude macht. Hier sind allerhand Anlagen von Gemütslichkeit vorhanden, die allerdings in freier Gegenwart in den bunten Räumen der Unterwelt fehlen.

Im Polizeipräsidium arbeitete man Tag und Nacht. Diesmal wollte die Polizei das so lange fruchtlos gegebene Bild auf jeden Fall zur Strecke bringen. Kommilitade kommen und gehen, man probiert es mit Dummheit, aber es ist die sämtlichen Zeile drüber, die den erfahrenen Beamten zur Verfügung stehen. Es ist umsonst. Frantz und Erich geben um keinen Schritt zurück. Die Kommilitade wird erschöpft, nur den Bedächtig ist nichts anzufangen.

„Sagen Sie Sah“, meinte ein Kommilitade und schief die den Schicksal von der Zeit, „Sie waren doch im Gang. Sie sind ja erkannt worden.“ „Wenn Sie es so genau wissen, Herr Kommilitade, warum fragen Sie dann eigentlich?“ entwiderte sich Frantz Sah ironisch. Die Verhaftung der Brüder Sah geschah in einer dem Doktor Wallace-Zeil der Affäre vorgehenden der Welt. — Mit ihm beider nach Mitternacht in die Bismarckstraße einbogen, waren vor ihm und dem Kommandanten Kriminalbeamte verarmelt. Erich Sah wurde folgerichtig festgenommen, Frantz Sah wurde ihm die Handlanger eines Kriminal-

beamten über das Gesicht fuhr. Hält er dann: später lag er in Sandstein. Die Besten, immer weniger, haben ein neues Aussehen! — Zu Tausenden plündern sie zu dem flüchtigen Bismarckhof und diskutieren über die kunstfertigen Schachbretter. Und diese sinnen, in Freiheit geht, auf neue Tricks. K. K. B. hat.

Hamburg unter Wasser



Die unvorstellbaren Schäden der letzten Tage haben im Hafen von Hamburg Schrecken gebracht, das jeden Verkehr lähmte. Das Hochwasser in einer Seitenstraße Hamburgs reicht bis an die Fenster der Hochhäuser.

Millionen vor dem Hungertod

Hungerrot und Räte in China - Im vergangenen Jahre zwei Millionen Todesopfer des Hungers - 118 Dollar für eine Zonne Sohe - 1/4 Dunde Getreide Lageration

Die furchtbare Hungersnot, die China jetzt wieder heimgibt, wütet im Moment im Tal des Weihsien in der Provinz Szechuan. Vor einem Jahr noch betrug die Bevölkerung dort 16 Millionen Köpfe. Von diesen starben zwei Millionen im vergangenen Jahr an Hunger und Erschöpfung, und zuverlässige Schätzungen gehen dahin, daß bis zum Juni d. dieses Jahres noch einmal sieben Millionen dem Hunger erliegen müssen. Der ungewöhnlich frühe Winter, der noch nicht erlosche Kältegrade aufweist, ist nicht minder mörderisch als der Hunger selbst. In vielen Orten kostet die Sohe heute 118 Dollars je Zonne, die Höchstpreise 1900 Lebensmittel, wenn solche überhaupt zu erhalten sind, müssen schnell so teuer bezahlt werden wie in normalen Zeiten. Die in die Hungergebiete entsandte Untersuchungskommission fand in einem Bezirk von zehn Dörfern einen einzigen Haum, der noch durch ein Dach geschützt war.

Der Rest der Häuser war eingestürzt worden, um das Holzwerkwerkern zu können. Im Tal des Weihsien befinden sich 300 000 Hungere bedürftigen, die die armen Bewohner zur Verknappung ihrer kümmerlichen Lebensmittel zwangen. Aber selbst sie müssen sich jetzt mit einer Lageration von dreieinhalb Pfund Getreide begnügen, d. h. nur rund 50 Gramm mehr als das Minimum, das gerade ausreicht, um das Leben im menschlichen Organismus zu erhalten. Die Mitglieder der Kommission hatten eine Anzahl kleiner Vrote in ein von 800 Einwohnern besetztes Dorf gebracht, die seit drei Monaten kein Nahrung Getreide mehr zu Gesicht bekommen hatten. Der Anblick des wirtlichen Vrote, von dem

Bergwerkungslid auf des Deinitzgrube.

Besten nachmittags gegen 1/2 Uhr machte sich im Stadtgebiet von Dentschen eine starke Erderschütterung bemerkbar, die sich bis nach Königshütte und weit westlich nach Dentschen erstreckte. Die Bergwerkungslid gingen auf der Deinitzgrube einige Streden und Helfer zu Bruch. Mit den Bergungsarbeiten wurde sofort begonnen. Es wurde festgestellt, daß etwa 22 Mann an dieser Stelle gefoltert waren; davon konnten 14 unverletzt gelandet werden und zwei mit leichten Verletzungen. Von den auf der Deinitzgrube eingeschlossenen 178 Personen wurde ein Sechzigjähriger, und ein zweijähriger, der aber bereits tot war, geborgen. Bei diesem Letzen handelt es sich nicht um einen Bergmann, sondern um einen Arbeiter einer Betonfabrik, die unter Lage Betonarbeiten auszuführen hat.

Wieder Hürlegererwölke.

Am Mittwoch brach in der Reusertstraße ein Hagel von Eis und Hagel ein, der die Hürlegererwölke aus, als der größte Teil der Nachmittagsstunden abendete war. Die Luftschichten der Hürlegererwölke und gesammelten die Wölke, die sie auf den Hof wälzten. Mit Hilfe der gesamten Reusertstraße wurden die zur Verfügung stehenden Hürlegererwölke in der Höhe wiederbergestellt.

Flugzeug in den Rhein gefahren.

Das Sportflugzeug „D 867“ von der BSB-Lingerer Fliegergruppe ist über dem Maxauer Rheinbrücken bei Rarusruhe am Mittwochmorgen gegen 12 Uhr auf einer Höhe von etwa 20 Meter abgestürzt. Der Führer des Flugzeugs hatte eingeschlagenen Motorblock gefestigt und notlanden wollen. Er traute über dem Rheinbrücken, blieb aber an einer 20 Meter hohen Bappelwand hängen, so daß der Apparat ins Wasser stürzte. Der Pilot Walter Bauer wurde schwer verletzt, wurde lebensgefährlich verletzt.

Durch Sechsfertigkeit erblindet.

In Achen wurden in einer Augenklinik 40 leichtere Kinder in einem Saal gebracht, in dem vorher infizierte Kranke gelegen hatten. Da jede Desinfektion unterließ, wurden sämtliche Kinder durch Sechsfertigkeit der früheren Infekten angefaßt — lieber mit dem Erlofa, daß inzwischen alle erblindet sind. Auf Anordnung des Gesundheitsministeriums wurden die schuldigen Ärzte bestraft.

Reine Fliegen, ohne zu tadeln.

Zahlreiche Flugzeugunfälle der letzten Zeit sind bereits zu erklären, daß die Piloten bei Nebel unabsichtlich ihr Flugzeug in eine zu tiele Lage gebracht haben, wobei dann ein Sturz in rascher Drehung, das sogenannte Tadeln, unvermeidlich gemeldet ist. Am 20. d. M. soll es der Berliner Luftfliegergruppe „D 867“ in einem geringen Höhe, Flugzeug betreiben, das der Tadeln unmöglich macht.

Auto vom Junc erlöst.

Am Mittwochmorgen gegen 11/2 Uhr wurde ein Angefallenes des Juncs Busch, der gegenwärtig in Drensau parkiert, vom Personensuchdienst-Schwarz erlöst, weil der Chauffeur durch Sommerferien die Hürlegererwölke in die Hür gegeben haben will. Als das Auto bremsen wollte, hat angeblich die Bremse verlagert. Der Zug erlagte das Auto und schlenderte es in den Graben neben der Straße. Ein Junge starb sofort, einer ist schwer verletzt, die fünf übrigen Mitfahrer kamen mit geringeren Schäden an Körper und Nerven davon.

Mit dem Revo'ber auf den Vater

In der Stolperstraße in Berlin wohnt der 23jährige Oskar E. Vor einiger Zeit hat E. seinem Vater 1900 RM. geschoben. Mit dem Geld floh er nach Polen. Der Vater verzog, und der betruene Sohn schickte ins Elternhaus zurück. Der Oskar des Sohnes scheint durch die Affäre nicht wesentlich mitbekommen zu haben. Ueber eine Zurückweisung des Vaters empörte er sich bereit, daß er ihm die Möbel gestiftet. Damit nicht genug, fuhr er in den Sommermonat seinen Vater in Polen zum Hof in Berlin, wo er die Erbacher aus dem Garten rief und die Bäume abholte. Der Vater abtete nichts Gutes, fuhr dem Sohn nach und erlachte ihm im Garten auf freier Erde. Der Sohn war empört und gestand: er sei ein Rebolover, doch auf den Vater und entlich. Dann fuhr er ins Haus an, er stellte sich der Polizei. „Ich habe meinen Vater erlöst.“ Die Polizei forschte nach und stellte fest, daß der Vater gar nicht getroffen ist. Jetzt ist der Vater hinter Schloß und Riegel und hat Geheiß, sich zu beruhigen.

Schiffwaffer in ACH.

Werte Schiffe von Subiana, Illinois und Ohio sind infolge des Hochwassers der größeren Flüsse überflutet, das auf die starken Regen oder Schneefälle der letzten Zeit zurückzuführen ist. Die Ueberflutung hat großen Schaden verursacht. Die Einwohner der Hochflut längs der Westküste sind empört. Die Behörden haben Maßnahmen in der Höhe von Oltawa in Ohio sind etwa 300 Familien in ihren Dörfern eingeschlossen, es ist jedoch gelungen, ihnen Lebensmittel zuzuführen.

Wirtschaftsgründe eines Kapitän. In Lita hat Regentatkapitän A.D. Silberbrandt und seine Frau erblindet, weil er aus wirtschaftlichen Schwereigkeiten seinen Ausweg erlöst.

Arbeitererlösdial.

In einer Fabrik für Antiseptische Ammoniak in Dousa explodierte am Mittwoch ein Arbeitererlösdialbehälter. 5 Arbeiter wurden getötet, 3 schwer verletzt. Der Schaden an der Fabrik ist auf 100 000 Reichsmark geschätzt. Die Ursache der gegenwärtigen Kostlage liegt hauptsächlich in den Preiserhöhungen zwischen dem Frühjahr 1927 und dem Herbst 1929. Die Preiserhöhung des letzten Jahres blieb um 15 Prozent hinter einer normalen zurück. Dann sind die militärischen Kosten und die Unruhen schuld an der katastrophalen Lage. Die Untersuchungskommission fürchtet, daß keine Hoffnung besteht, die zwei Millionen Unglücklichen zu retten, mit deren Hungernot das ganze Jahr rechnen muß. Um das notwendige Getreide zu beschaffen, müßte man den jetzigen Preis anlegen, und selbst dann wäre es noch nicht sicher, ob es gelänge, das Getreide nach den Hungergebieten zu transportieren. Es ist eine Frage des Schicksals, daß unter normalen Verhältnissen für nur 250 000 Teller ein Tonne Getreide durch die Wege bis zum gelben Fluß getragen werden könnte. Man würde mit dem Wasser dieses Stromes das Weisflutal verjagen und zum fruchtbaren Lande machen können, wodurch die Hungernot für immer gebannt sein würde.

Perlenangriff gegen Arbeitslos. Am Mittwochmorgen im Bahnhof Juncerath bei Achen ein Perlenangriff mit einem Arbeitslosen zusammen. Ein Kommodorführer und ein Helfer wurden schwer verletzt.

Frei'ad aus Steuerrecht.

Am Mittwochmorgen gegen 1 Uhr erlösdial sich der 38 Jahre alte Erich Dora, Wirtinhaber einer Berliner Wäler- und Dekorationsfirma, im Berliner Wäler- und Dekorationsgeschäft, weil er, wie man vermutet, nicht die fälligen Steuern für sein Unternehmen, das in finanzielle Schwierigkeiten geraten war, aufzubringen in der Lage gewesen ist. Dora war zwar Besitzer des Hauses, in dem auch sein Geschäft untergebracht war, die Mieten der Hausbesitzer sind jedoch bereits an die Krankenkassen und an andere Mieter bezahlt.

Wochenanfall auf einen Studenten

In der Großen Frankfurter Straße in Berlin wurde am Dienstagabend ein Student von Welfel ein Wochenanfall verübt, dem zuerst polizeiliche Notrufe übergeben wurden, da Welfel in dem auch sein Geschäft untergebracht war, die Mieten der Hausbesitzer sind jedoch bereits an die Krankenkassen und an andere Mieter bezahlt. Die drei Täter sind noch nicht ermittelt. Die Ärzte hoffen, das Leben des Patienten zu erhalten und infolge der Verletzung seiner Zehen sprechen kann zu erhalten. Doch ist zu befürchten, daß er die Sprache für dauernd verloren hat.

§ 51 für einen Bürgermeister

Der Bürgermeister von Wittenwalde läßt feindselige Bürger verhaften, revidiert die Lokale und läuft mit den Nachbarn

Das Erweiterte Schöffengericht Berlin-Kenntlich in verurteilt den 46 Jahre alten Bürgermeister A. D. Graf nach, der wegen Freiheitsberaubung, unbefugter Amtsausübung, Ueberretung der Polizeiverordnungen, Mißgunst und Erpressung vor Gericht stand, zur Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurteilt wurde.

Ein feiner Bürgermeister, kein Dieb! Die Stadt Wittenwalde bei Berlin ist es, die sich den Herrn, der nach dem Kriege bei den Nationalen gebiet hat, ausfindet Graf nach im April 1928 zum Bürgermeister der Stadt gewählt worden. Am 5. April machte er die öffentlichen Amtshandlungen seiner vorgelegten Berliner Behörden. Als er in der Nacht des 5. April nach Wittenwalde zurückkam, wo er fast angeheilt. Zunächst wies er die beiden Nachbarn von Wittenwalde an, einen angesehenen Bürger, der gerade über den Wittenwalde fuhr, festzunehmen.

Der Herr Bürgermeister ermahnte sein Opfer eindringlich mit ernsthafter Lauch, aber ohne jeden Grund und entlich ihm dann wieder. Dann hatte der Bürgermeister die Idee,

die Lokale des Drees zu revidieren, ohne daß er ein irgendwelche Klage gemeldet wäre. In dem einen Lokal befaß er um jeden Bezahlung, Freitagabend zu machen, u. d. im zweiten trant er in dem Lokal mit seinen nachrichtlichen Freunden unentgeltlich Bier, bis der Wirt ihm nichts mehr ausstehen konnte.

Als der Herr Bürgermeister sich von den Aufregungen dieser Räte beruhigt hatte, sollten die anderen noch lange keine Ruhe haben. Im Rathaus ordnete er Überhebungen, schickte 11 Uhr nachts an, die nicht bezahlt wurden.

Einer der Beamten, der ein Entgelt haben wollte, ist einfindig entlassen worden. Ein Zeugnis sollte der Entlassene nur haben, wenn er einen ihm gewöhnlichen Vorwurf von 60 RM. zurückzahlte. Im Verlauf der Gerichtsverhandlung konnte sich der Herr Bürgermeister an nichts mehr erinnern.

Die Staatsanwalt befristete 6 Monate Gefängnis und 150 RM. Geldstrafe. Das Gericht billigte dem festgenommenen Bürgermeister jedoch die Umstände des § 51 zu.

Verbands-Kalender

der SPD, deren Generalsekretäre
 der Württembergischen SPD, deren Generalsekretäre
 der SPD, deren Generalsekretäre

Halle

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Wahlkreis-Wahlkreis Ihren Dank
 Freitag von 3 Uhr an 18.00 Uhr im
 Gemeindefestsaal, D 171 4 41, 4011
 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Festsaal
 im Hofgarten.

Stadttheater

Seute,
 Donnerstag,
 20.—22. Uhr:
 Gastspiel der Gruppe
 Januar Schamp der
 Berlin
 Cynical (S 210)
 Drama von
 Friedrich Schiller

Seute,
 Freitag,
 20.—22. Uhr
 Die andere Seite
 Drama von
 G. H. Sverdrup
 Fassung der
 S. Stammfart
 Was erleben

Seute,
 Samstag, den 17. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Sonntag, den 18. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Montag, den 19. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Dienstag, den 20. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Mittwoch, den 21. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Donnerstag, den 22. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Freitag, den 23. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Samstag, den 24. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Sonntag, den 25. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Montag, den 26. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Walhalla

Seute,
 Donnerstag,
 20.—22. Uhr:
 Gastspiel der Gruppe
 Januar Schamp der
 Berlin
 Cynical (S 210)
 Drama von
 Friedrich Schiller

Seute,
 Freitag,
 20.—22. Uhr
 Die andere Seite
 Drama von
 G. H. Sverdrup
 Fassung der
 S. Stammfart
 Was erleben

Seute,
 Samstag, den 17. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Sonntag, den 18. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Montag, den 19. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Dienstag, den 20. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Mittwoch, den 21. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Donnerstag, den 22. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Freitag, den 23. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Samstag, den 24. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Sonntag, den 25. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Montag, den 26. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Seute,
 Dienstag, den 27. Januar,
 18.00 Uhr, im „Rosa“
 Jahres-Quartalsversammlung,
 Bericht des Vorstandes, 2. Wahl des
 Vorstandes, 3. Bericht des Vorstandes,
 4. Bericht des Vorstandes
 und Erwaerter.

Riesen-Mengen

RESTE

ALLER ART

haben sich während des Riesen-
 betriebes unserer Ausverkauf-
 Tage angesammelt, die wir nun
 zum grossen Teil bis
zur Hälfte

im Preise ermässigt haben.

Verkauf
 ab Freitag
 17. Jan. 1930

Erfrischungsraum

Brummer & Benjamin

am Leipziger Turm

Kleine Leckerbissen
 in reicher Auswahl
 zu billigen Preisen!

Rassige gelbe. Schoppenweine
 1/2 l 28er Rheinwein 40 Pfg.
 1/2 l 28er Moselwein 50 Pfg.
 1/2 l 26er Rotwein 50 Pfg.

Große Ulrichstraße 22-25 Halle Rannischer Platz

Gutgepflegte Biere

Ufa - Theater
 Leipziger Straße

Ufa - Theater
 Alte Promenade

Ufa - Theater
 Leipziger Straße

Ufa - Theater
 Alte Promenade

Ufa - Theater
 Alte Promenade